

11. Oktober 2013

SAGEN SIE MAL ... : "Eine ganz andere Sicht auf die Dinge"

BZ-FRAGEBOGEN, heute ausgefüllt von Christoph Bessei (21), Deutscher Meister im Streckenfliegen der Gleitschirmflieger.



Christoph Bessei Foto: Privat

MOOSWALD (cfr). Neun, zehn Stunden lang ist Christoph Bessei manchmal in der Luft, langweilig wird's ihm dabei nie. Der 21-jährige Gleitschirmflieger ist Mitglied im Drachen- und Gleitschirmfliegerclub Südschwarzwald und gerade Deutscher Meister im Streckenfliegen geworden – 232 Kilometer lang war sein längster Flug. Bessei wurde in Gutach im Kinzigtal geboren und ist in Freiburg aufgewachsen. Zurzeit studiert er Informatik in Innsbruck und versucht, so oft wie möglich zu fliegen. Bessei ist ledig und lebt in Mooswald und Innsbruck.

Was ist so toll am Gleitschirmfliegen?

Fliegen an sich ist ja ein Menschheitstraum. Das Tolle am Gleitschirmfliegen ist, dass es ohne Motor auskommt. Man ist in totaler Verbindung mit der Natur, muss auf die Thermik achten. Und klar, man bekommt eine ganz andere Sicht auf die Dinge, das ist schon faszinierend.

Haben Sie nie Angst?

Angst nicht, aber Respekt. Es gibt durchaus Situationen, in denen man hochkonzentriert agieren muss, weil man merkt: Hier ist die Grenze des Machbaren erreicht. Zum Beispiel, wenn man sich beim Wetter verschätzt und erst oben feststellt, dass die Bedingungen grenzwertig sind und vielleicht zu viel Wind herrscht. In den Alpen muss man da auch vorsichtig sein, dort gibt es

aufgrund der engen Täler viele sogenannte Talwindssysteme, in denen der Wind teilweise sehr stark werden kann. Das muss man einschätzen können.

Was wollten Sie als Kind werden?

Gleitschirmflieger.

Ihr Lieblingsplatz in Freiburg?

Der Schauinsland.

Ihr Lieblingslokal in Freiburg?

Das "Paradies" im Stühlinger.

Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Physik.

Worüber können Sie herzhaft lachen?

Über Eckart von Hirschhausen.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Gleitschirmfliegen und Skifahren.

Welches Buch hat Sie in jüngster Zeit am meisten beschäftigt?

"Wer bin ich – und wenn ja wie viele? Eine philosophische Reise" von Richard David Precht.

Wann waren Sie zuletzt in der Kirche?

Vergangenes Jahr an Heiligabend.

Wann waren Sie zuletzt im Kino?

In "Harry Potter und die Heiligtümer des Todes: Teil 1" im Jahr 2010.

Welche Musik hören Sie gerne?

Elektro, Minimal, Dubstep.

Wovor haben Sie Angst?

Vor einer absoluten Mehrheit der CDU bei der nächsten Bundestagswahl.

Ihre Lieblingsinternetseite?

<http://www.schwarzwald-falke.de>

Haben Sie ein Vorbild?

Hans Tockner, mehrfacher österreichischer Staatsmeister und Weltrekordhalter im Gleitschirmfliegen.

Was bringt Sie auf die Palme?

Bürokratie.

Wo machen Sie gerne Urlaub?

In Piedrahita in Spanien.

Ihr größter Erfolg?

Der diesjährige Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Gleitschirmfliegen.

Sie bekommen eine Zeitreise geschenkt – wohin reisen Sie?

In das Jahr 12 013, um die Zukunft der Menschheit zu begutachten.

Mit wem würden Sie gern warum mal einen Tag lang tauschen?

Mit dem Chef der NSA, damit ich die totale Überwachung stoppen kann.

Ihre Traum-Schlagzeile?

"Der Strom deutscher Haushalte stammt zu 100 Prozent aus regenerativen Energien."

Angenommen, Sie gewinnen bei Jauch eine Million. Was machen Sie damit?

Das Leben genießen.

Bitte vervollständigen Sie: Am Herd gelingt mir am besten ...

... die Linzertorte nach Omas Rezept.

Wer es in meinem Job zu etwas bringen will, der ...

... sollte technikbegeistert sein.

Die Zeit vergesse ich, wenn ...

... ich weit über dem Erdboden schwebe.

Einmal im Leben will ich unbedingt ...

... nach Kenia zum Gleitschirmfliegen.

Als Oberbürgermeister von Freiburg würde ich ...

... das Stadion des SC Freiburg nicht beim Flugplatz bauen.

Autor: cfr